

Siegreich gegen „Clubberer“

WEINHEIM. Fankrawalle und Pyrotechnik-Ausschreitungen – davon ist im Bundesliga-Alltag immer wieder zu lesen. Dass es auch anders gehen kann, zeigte der Integrative Fanclub der TSG 1899 Hoffenheim aus Weinheim bei seiner Inklusionstour zum 1. FC Nürnberg.

Und das kam so: Als zum Ende der letzten Bundesligasaison der Aufstieg der Franken besiegelt war, nahm deren Inklusions-Koordinator und Ex-Profi Jörg Dittwar Kontakt zu Charly Mildenberger vom Pilgerhaus auf, um ein Freundschaftsspiel unter den „Handicap-Fans“ der beiden Vereine zu realisieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Einige Wochen später standen Spielplan und Termin für die Begegnung des Clubs gegen die TSG 1899 Hoffenheim fest. Schnell waren Rasenplatz, Teilnehmer und Reisebus organisiert und mit gesponsertem Proviant der Hoffenheimer Hausbäckerei Frick ging es am Spieltag von Weinheim frühmorgens nach Sins-

heim, wo am Stadion weitere Fans zur Unterstützung zustiegen. Am Nürnberger Clubgelände angekommen, wurde man von den „Rot-schwarzen“ herzlich empfangen und schnürte kurze Zeit später die Fußballschuhe.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto und einer Ansprache des ehemaligen ID-Fußball-Nationaltrainers Herbert Harrer spielte man zunächst in zwei gemischten Teams miteinander, um dann in der 2. Halbzeit auch gegeneinander zu spielen.

Dem 3:1-Auswärts-Sieg der 1899er-Handicaps folgten die Hoffenheimer Profis im Max-Morlock-Stadion mit dem gleichen Ergebnis. Nürnbergs CSR-Beauftragter Philipp Feihl, der für die Fanclubs auch Sonderkarten besorgt hatte, betonte zum Abschluss das vorbildliche Engagement aller Beteiligten und übergab zum Dank einen mit Autogrammen versehenen Club-Fußball.

Als „Sahnehäubchen“ gab es au-



Philipp Feihl (links) vom 1. FC Nürnberg übergibt einen signierten Ball an Charly Mildenberger.

ßerdem ein Wiedersehen mit dem derzeit noch verletzten Lukas Rupp sowie ein ganz besonderes Geschenk: die Torwart-Handschuhe von Oliver Baumann.